

Klimafittes Bauen

Objektausrichtung, Eingangsbereich, Keller

Objektausrichtung und Grundstückswahl:

Beim Erwerb eines Grundstücks oder eines Gebäudes sollten bereits die Risiken der klimatischen Veränderungen mit in die Planung miteinbezogen werden.

Grundstücke und Gebäude in einer Mulden- oder Hanglage bieten ein erhöhtes Risiko, insbesondere bei Starkregenereignissen.

Sollte sich der Baugrund oder das Haus in einer solchen Vertiefung befinden, ist es wichtig, sich darüber zu informieren, welche Vorkehrungen gegen eindringendes Grund- oder Hangwasser eingeplant werden sollen bzw. welche Möglichkeiten es gibt, das Gebäude oder Grundstück zu schützen.

Freiliegende und erhöhte Grundstücke bergen ein größeres Risikopotenzial bei Sturmereignissen. Daher sollten bei einem exponierten Grundstück die windsensiblen Bereiche des Gebäudes, wie Fassade, Dach oder Vorbauten, sturmsicher geplant werden.

Weiters sollte bei der Ausrichtung des Objektes auf die Sonne und auf die sommerliche Überwärmung geachtet werden. Südorientierung der Hauptfenster, wenig bis keine Fenster nach Osten und Westen. Planung und Anbringung von außenliegendem konstruktivem Sonnenschutz, Beachtung des Sonnenstands Diagramm.

Keller und Eingangsbereich:

Besonders anfällig für den Eintritt von Wasser sind die tiefliegenden Bereiche eines Hauses, ebenso die ebenerdige Etage und die Unterkellerung.

Für den Keller ist die sogenannte „Schwarze Wanne“ eine gute Möglichkeit, die erdberührenden Bauteile gegen Sickerwasser nach starken Niederschlägen abzudichten und so vor Feuchtigkeit zu schützen. In gefährdeten Gebieten sollten druckwasserdichte Kellerfenster eingebaut werden, um den Kellerbereich gegen direkt eindringendes Oberflächenwasser zu schützen.

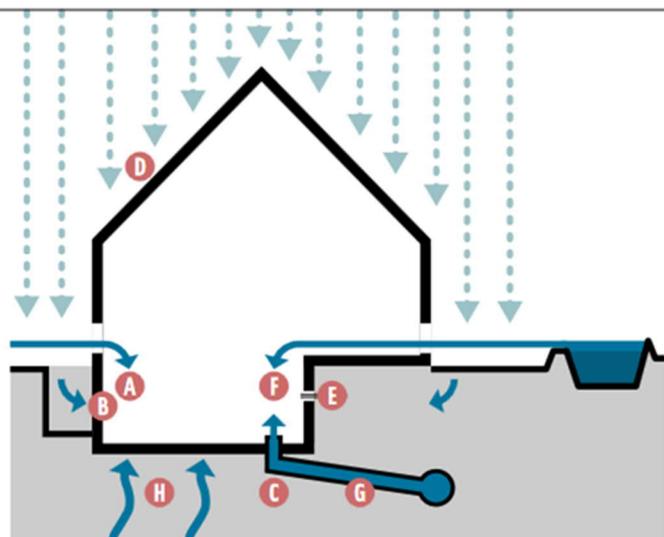
KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Region Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal

Bei tieferliegenden Gebäudeteilen, wie im Keller, liegen Gebäudeöffnungen oftmals unter der Rückstauenebene, das heißt unterhalb des Niveaus der Straßenoberkante. Um einen Wassereintritt zu verhindern, können Lichtschächte, Kellereingänge, Eingangsbereiche durch Schutzplatten, Überdachungen und Aufkantungen geschützt werden. Die Aufkantung sollte mindestens 15 cm betragen. Einen Schutz gegen dieses Risiko bieten ebenso bei tiefliegenden Räumen Abwasserhebeanlagen, oftmals reichen einfache Absperreinrichtungen wie Rückstauklappen. Dadurch kann das Abwasser aus dem Haus in den Kanal fließen, aber nicht wieder zurück.

Eintrittswege für Wasser am Gebäude

- A Fenster- und Türöffnungen
- B Lichtschächte, Kellerfenster /-türen
- C Rückstau Kanalnetz
- D Undichte Dachhaut und Regenrohre
- E Leitungsdurchführung
- F Durchnässung Außenwand
- G Defekte, undichte Grundleitungen
- H Durchnässte Bodenplatte



Machen Sie Ihr Haus wasserdicht! Zum Beispiel mit einer schwarzen Wanne.



Tiefliegende Gebäudeöffnungen sollten geschützt werden.



KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal